



**Digitale Dörfer**  
Niedersachsen

# Digitale Dorfheld\*innen

Einheit D Gelungene Kommunikation

Förderung Demokratischer Werte im Dorf

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Bundes- und Europaangelegenheiten  
und Regionale Entwicklung

Projektpartner:



stiftung  
**digitale  
chancen**



**Fraunhofer**  
IESE

# Impressum

Dieser Trainer\*innenleitfaden wurde im Rahmen des Projektes **Digitale Dörfer Niedersachsen** durch die Stiftung Digitale Chancen entwickelt.

Das Projekt **Digitale Dörfer Niedersachsen** wird als Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert.

## Projektkoordination

Stiftung Digitale Chancen  
Weender Straße 76/78  
37073 Göttingen  
[www.digitale-chancen.de](http://www.digitale-chancen.de)  
[info@digitale-chancen.de](mailto:info@digitale-chancen.de)

## Konzept

Dr. Carola Croll, Sophie Wagner, Nenja Wolbers

## Autor\*innen / Co-Autor\*innen

Reem Hassouna, Katharina Kutzias, Dörte Stahl, Peter Oxenknecht, Sophie Wagner, Paul Wolf

## 2. Auflage

### Korrektorat 1. Auflage

Annina Pfennig

### Gestaltung

Emma Katharina Kurz

### Datum

1. Auflage: Dezember 2023

2. Auflage: Dezember 2024



## Inhaltsverzeichnis

Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf.....	2
Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen .....	2
Umsetzungsempfehlungen.....	3
Einheit D Gelungene Kommunikation .....	4
Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★ .....	4
Ziele .....	4
Inhalte.....	4
Material .....	4
Ablauf Präsenz .....	5
Ablauf Online .....	9

## Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf

Dieses Dokument bietet einen Überblick über die Ziele und Inhalte des Moduls **Förderung Demokratischer Werte im Dorf** der Schulung Digitale Dorfheld\*innen. Einen Überblick über alle Module sowie weitere Informationen zum Konzept und zur Umsetzung finden Sie im **Trainer\*innenleitfaden Digitale Dorfheld\*innen**.

Jedes Modul besteht aus den folgenden Materialien:

- ein Abschnitt im Trainer\*innenleitfaden mit fertig ausgearbeiteten Abläufen
- eine Präsentation (inklusive Notizen)
- Materialien für die Durchführung von Schulungsmodulen

Die Materialien und Vorgaben der Abläufe sind lediglich Anregungen und Vorschläge. Inhalte können je nach Bedarf geändert und angepasst werden.

## Zielgruppe Digitale Dorfheld\*innen

Die Digitalen Dorfheld\*innen sind Bürger\*innen einer Kommune, welche die Menschen vor Ort aktiv bei der Anwendung der DorfFunk-App und der Niedersächsischen LandNews unterstützen.

Oft engagieren sich die Digitalen Dorfheld\*innen schon in anderen Rollen für ihre Gemeinschaft, beispielsweise als Dorfmoderator\*innen, Digitallots\*innen etc. Oder es handelt sich um inoffizielle Helfer\*innen, die schon vor der Schulung mit technischem Wissen die Menschen vor Ort unterstützt haben.

In jedem Fall gilt für die Digitalen Dorfheld\*innen: Sie sind engagierte Bürger\*innen, die geschult werden, ihr Wissen über die DorfFunk-App an andere weiterzugeben. Sie haben ein offenes Ohr für Sorgen und Probleme rund um DorfFunk und LandNews.

Digitale Dorfheld\*innen sind ein Teil ihrer Kommune. Das macht sie zu Spezialist\*innen für die Menschen, Strukturen und Bedarfe vor Ort. Digitale Dorfheld\*innen ermöglichen den Bürger\*innen einen lokalen und möglichst niedrigschwelligen Zugang zum digitalen Dorf.

Durch die Ausbildung erhalten sie sowohl das Material als auch die inhaltliche und pädagogische Qualifizierung, um die Menschen in ihrer Kommune bedarfsorientiert zu unterstützen.



## Umsetzungsempfehlungen

Wir empfehlen bei der Umsetzung analog wie digital eine Gruppengröße von 10-15 Teilnehmenden. Jedes Modul dauert 180 – 240 Minuten. Die Module, die 240 Minuten dauern, können in zwei Blöcke mit je 120 Minuten aufgeteilt werden. Die Module können unabhängig voneinander stattfinden. Aufgrund des modularen Aufbaus sollte ein Schulungsmodul inhaltlich nicht aufgeteilt werden.

Folgende Optionen sind zur Schulung möglich:

- Die Schulung findet an einem Wochenende statt.
- Die Schulung findet über verschiedene Wochentage hinweg statt.

Die Schulungen können in Präsenz und online durchgeführt werden. Einige Folien der Präsentationen sind nur für die Nutzung online oder vor Ort formuliert. Im Leitfaden wurde daher kenntlich gemacht, an welchen Stellen Sie Folien ausblenden müssen.

Für den Online-Ablauf ist eine digitale Konferenzplattform, z. B. Zoom, Big Blue Button oder Microsoft Teams, vorgesehen. Es können auch andere Plattformen genutzt werden. Voraussetzung ist, dass Funktionen vorhanden sind, die „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ entsprechen. In der Umsetzung hat sich außerdem die Nutzung von Mentimeter oder einer ähnlichen Lösung bewährt. Im Leitfaden ist erläutert, an welchen Stellen der Einsatz eines solchen Umfrage-Tools sinnvoll sein kann.

Machen Sie sich vor der Schulung mit den Funktionen „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ vertraut. Die Präsentation können Sie vorstellen, indem Sie Ihren Bildschirm teilen.

Sichern Sie Ergebnisse der Übungen als Fotos oder Screenshots und stellen Sie diese den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung.

Sowohl in der Durchführung online als auch in der Durchführung vor Ort brauchen Teilnehmende Zettel und Stifte.

Bei Übungen ist es in der Durchführung vor Ort wie auch online wichtig, auf die Zeiteinhaltung zu achten. Kündigen Sie den Teilnehmenden an, wenn für Übungen nur noch wenige Minuten Zeit ist. In der Online-Durchführung können Sie dies auch in Breakout Rooms einfach tun. Diese haben eine eigene Funktion, mit der Sie in alle Breakout Rooms zugleich Nachrichten schicken können.

## Einheit D Gelungene Kommunikation

### Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

#### Ziele

- Befähigung zur Vermittlung Demokratischer Werte
- Befähigung zur Prävention von Radikalisierung
- Lernen des Erkennens von Fake News und Hate Speech
- Stärkung der Moderationskompetenz bei Fake News und Hate Speech

#### Inhalte

- Auseinandersetzung mit Werten und Inhalten im Dorffunk
- Einführung zu Fake News und Hate Speech
- Strategien zum Umgang mit Fake News und Hate Speech
- Kennenlernen von Support-Möglichkeiten beim Thema Hass, Hetze, Fake News etc.

#### Material

##### *Material für Trainer\*innen*

Die Trainer\*innen erhalten als Material:

- Dieses Dokument
- Eine ausgearbeitete Präsentation

Die Trainer\*innen müssen für die Durchführung vor Ort folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Pinnwand oder Ähnliches
- Uhr
- Kamera zur Ergebnissicherung

Die Digitalen Dorfheld\*innen erhalten die Fotos der Ergebnissicherung nach der Schulung per E-Mail.

Die Präsentationen und Materialien können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p><b>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor.</li> <li>- Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden.</li> </ul>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p><b>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</b></p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p><b>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch.</li> <li>- Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>„Mein Name ist ...“</li> <li>„Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“</li> <li>„Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“</li> </ul> </li> <li>- Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht.</li> </ul> <p><b>Ab sieben Teilnehmer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiten Sie das Kennenlernspiel an:</li> <li>- „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“</li> <li>- Kategorien können Sie gerne etwas schneller hintereinander ansagen.           <ul style="list-style-type: none"> <li>„Nun gehen alle in den Kreis, ...</li> <li>... die den DorfFunk bereits nutzen.</li> <li>... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind.</li> <li>... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren.</li> <li>... die schon mal Hass im Internet begegnet sind.</li> </ul> </li> <li>- <b>Hinweis</b> Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind.</li> </ul>	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 3</li> <li>- Folie 5 vorher ausblenden</li> <li>- Folie 4</li> </ul>
<p><b>Demokratische Werte im DorfFunk: Einstieg</b></p> <p><b>Aufstellung im Raum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die Teilnehmer*innen bei ihren persönlichen Erfahrungen abholt und zum Austausch einlädt. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch.</li> <li>- Erklären Sie die Methode:</li> <li>- Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Die Teilnehmer*innen sollen sich im Raum einen Strahl vorstellen. Wer sich ganz links hinstellt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. Wer sich nach ganz rechts stellt, stimmt der Aussage voll zu. Wer unentschieden ist oder</li> </ul>	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 6</li> <li>- Folie 7 vorher ausblenden</li> </ul>

<p>in eine Richtung tendiert, stellt sich zwischen die beiden Pole.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen.</li> <li>- Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen.</li> <li>- Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den untenstehenden Aussagen auf.</li> </ul> <p><b>Mögliche Aussagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Im DorfFunk sollte sich jede*r willkommen fühlen.“</li> <li>- „Im DorfFunk und in den Gruppen des DorfFunks sollte jede*r alles schreiben dürfen.“</li> <li>- „Ich persönlich kann mich im DorfFunk frei ausdrücken.“</li> <li>- „Digitale Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube, der DorfFunk usw. sind eine Bereicherung für unsere Demokratie.“</li> <li>- „Mit der Verbreitung von Vorurteilen oder Gerüchten haben wir in unserer Kommune kein Problem.“</li> </ul> <p><b>Überleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finden Sie einen Abschluss der Übung, indem Sie sich bedanken und die Ergebnisse zusammenfassen.</li> <li>- Leiten Sie entsprechend der Ergebnisse über zum nächsten Block.</li> </ul>		
<p><b>Das demokratische Potenzial des DorfFunks</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ziel</b> Die Teilnehmer*innen einladen, eine positive Vision für den DorfFunk zu entwickeln und eine Idee davon, wie ein demokratischer DorfFunk das Miteinander im Dorf positiv beeinflussen kann.</li> <li>- Erklären Sie die Methode mithilfe der Folie 8:</li> <li>- Die Teilnehmer*innen machen sich in Schritt 1 jede*r für sich Gedanken zur Fragestellung.</li> <li>- In Schritt 2 tauschen sich zwei Personen zu ihren Ergebnissen aus.</li> <li>- Im Schritt 3 werden die Überlegungen in der ganzen Gruppe geteilt und diskutiert.</li> <li>- Lassen Sie die Teilnehmer*innen im ganzen Prozess ihre Ergebnisse sichern.</li> <li>- Moderieren Sie die Übergänge zwischen den Arbeitsschritten.</li> </ul> <p><b>Schritt 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlagen Sie den Teilnehmer*innen vor, während der Einzelarbeit nicht miteinander zu sprechen und ihre Gedanken auf Zetteln festzuhalten.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 8</li> <li>- Stifte</li> <li>- Papier</li> <li>- Pinnwand o. Ä.</li> </ul>



<p><b>Hate Speech</b></p> <p>Was ist Hate Speech? Warum ist Hate Speech ein Problem?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf den Folien 17 und 18.</li> </ul> <p>Wie gehe ich mit Hate Speech um?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zu den vorangegangenen Folien ein.</li> <li>- Moderieren Sie einen Austausch zu den Fragen auf Folie 19.</li> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf Folie 20.</li> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 17 bis 20</p>
<p><b>Unterstützungsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf der Folie 21.</li> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 21</p>
<p><b>Zusammenfassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammeln Sie zum Abschluss Eindrücke und Erkenntnisse der Teilnehmer*innen ein</li> <li>- Lassen Sie reihum von allen Teilnehmer*innen eine Sache nennen, die er/sie besonders spannend fand und eine Frage, mit der er/sie weiter beschäftigt ist.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 22</p>
<p><b>Offene Fragen, Quellen und weiterführende Links</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechen Sie offene Fragen.</li> <li>- Verweisen Sie auf die weiterführenden Links und Quellen am Ende der Präsentation.</li> <li>- Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail.</li> <li>- Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 23 bis 25</p>

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p><b>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies.</li> <li>- Stellen Sie sich den Teilnehmer*innen vor.</li> <li>- Kündigen Sie an, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden.</li> </ul>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p><b>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</b></p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p><b>Bei bis zu sechs Teilnehmer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führen Sie eine kurze Vorstellungsrunde wie folgt durch.</li> <li>- Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>„Mein Name ist ...“</li> <li>„Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“</li> <li>„Ich nehme an diesem Modul teil, weil ...“</li> </ul> </li> <li>- Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht.</li> </ul> <p><b>Ab sieben Teilnehmer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiten Sie das Kennenlernspiel an:</li> <li>- Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren.</li> <li>- „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“</li> <li>- Kategorien                     <ul style="list-style-type: none"> <li>„Alle lassen Ihre Kamera unverdeckt, ...                             <ul style="list-style-type: none"> <li>... die den DorfFunk bereits nutzen.</li> <li>... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind.</li> <li>... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren.</li> <li>... die schon mal Hass im Internet begegnet sind.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- <b>Hinweis</b> Passen Sie die Vorstellungsrunde / das Kennenlernspiel an, je nachdem, wie viele neue Teilnehmer*innen dabei sind.</li> </ul>	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 3</li> <li>- Folie 4 vorher ausblenden</li> <li>- Folie 5</li> </ul>
<p><b>Demokratische Werte im DorfFunk: Einstieg</b></p> <p><b>Positionierungsabfrage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hierbei handelt es sich um eine aktivierende Übung, die Teilnehmer*innen bei ihren persönlichen Erfahrungen abholt und zum Austausch einlädt. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch. Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren.</li> <li>- Erklären Sie die Methode:</li> <li>- Sie lesen verschiedene Aussagen vor. Wer seine Kamera ganz abdeckt, der/die stimmt der Aussage gar nicht zu. Wer seine Kamera anlässt, stimmt der Aussage voll zu.</li> </ul>	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 6 vorher ausblenden</li> <li>- Folie 7</li> </ul>

<p>Wer unentschlossen ist oder in eine Richtung tendiert, kann seine Kamera teilweise abdecken oder ein entsprechendes Handzeichen machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmer*innen sollen sich intuitiv zuordnen und dabei nicht sprechen.</li> <li>- Befragen Sie ein oder zwei Personen nach jeder Aussage zu den Hintergründen oder einer Erklärung Ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen.</li> <li>- Fordern Sie nun die Teilnehmer*innen zu einer Positionierung zu den untenstehenden Aussagen auf.</li> </ul> <p><b>Mögliche Aussagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Im DorfFunk sollte sich jede*r willkommen fühlen.“</li> <li>- „Im DorfFunk und in den Gruppen des DorfFunks sollte jede*r alles schreiben dürfen.“</li> <li>- „Ich persönlich kann mich im DorfFunk frei ausdrücken.“</li> <li>- „Digitale Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube, der DorfFunk usw. sind eine Bereicherung für unsere Demokratie.“</li> <li>- „Mit der Verbreitung von Vorurteilen oder Gerüchten haben wir in unserer Kommune kein Problem.“</li> </ul> <p><b>Überleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finden Sie einen Abschluss der Übung, indem Sie sich bedanken und die Ergebnisse zusammenfassen.</li> <li>- Finden Sie entsprechend der Ergebnisse eine thematische Überleitung zum nächsten Block.</li> </ul>		
<p><b>Das demokratische Potenzial des DorfFunks</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Ziel</b> Die Teilnehmer*innen einladen, eine positive Vision für den DorfFunk zu entwickeln und eine Idee davon, wie ein demokratischer DorfFunk das Miteinander im Dorf positiv beeinflussen kann.</li> <li>- Bereiten Sie vorher Breakout Rooms vor.</li> <li>- Erklären Sie die Methode:</li> <li>- Erklären Sie die Methode mithilfe der Folie 8.</li> <li>- Die Teilnehmer*innen machen sich in Schritt 1 jede*r für sich Gedanken zur Fragestellung.</li> <li>- In Schritt 2 tauschen sich zwei Personen zu ihren Ergebnissen aus.</li> <li>- Im Schritt 3 werden die Überlegungen in der ganzen Gruppe geteilt und diskutiert.</li> <li>- Lassen Sie die Teilnehmer*innen im ganzen Prozess Ergebnisse sichern!</li> <li>- Moderieren Sie die Übergänge zwischen den Arbeitsschritten.</li> </ul> <p><b>Schritt 1</b></p>	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Folie 8</li> <li>- Stifte</li> <li>- Papier</li> <li>- Whiteboard</li> <li>- Breakout Rooms</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kündigen Sie die Pause und die Uhrzeit an, zu der es weitergehen soll.</li> <li>- Achten Sie auf Zeiteinhaltung.</li> <li>- Machen Sie die Teilnehmer*innen darauf aufmerksam, dass es nun weitergeht.</li> </ul>		
<p><b>Hate Speech</b></p> <p>Was ist Hate Speech? Warum ist Hate Speech ein Problem?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf den Folien 17 und 18.</li> </ul> <p>Wie gehe ich mit Hate Speech um?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zu den vorangegangenen Folien ein.</li> <li>- Moderieren Sie einen Austausch zu den Fragen auf Folie 19.</li> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf Folie 20.</li> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 17 bis 20</p>
<p><b>Unterstützungsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläutern Sie die Punkte auf der Folie 21.</li> <li>- Laden Sie zu Rückfragen zur Folie ein.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 21</p>
<p><b>Zusammenfassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammeln Sie zum Abschluss Eindrücke und Erkenntnisse der Teilnehmer*innen ein.</li> <li>- Lassen Sie reihum von allen Teilnehmer*innen eine Sache nennen, die er/sie besonders spannend fand und eine Frage, mit der er/sie weiter beschäftigt ist.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folie 22</p>
<p><b>Offene Fragen, Quellen und weiterführende Links</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechen Sie offene Fragen.</li> <li>- Verweisen Sie auf die weiterführenden Links und Quellen am Ende der Präsentation.</li> <li>- Die Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmer*innen im Anschluss von Ihnen per Mail.</li> <li>- Präsentationen und Materialien sind zum Download auf der Projektwebseite bereitgestellt.</li> </ul>	<p>10 Minuten</p>	<p>- Folien 23 bis 25</p>